

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
<i>Einleitung</i> . . . . .	9
1. Zur Geschichte und Entwicklung der Vorurteilsforschung . . . . .	9
2. Fragestellung und Ansatz der vorliegenden Arbeit . . . . .	11

## I. Teil: Vorurteilstheoretische Grundlegung

1. <i>Vorurteile als Urteile</i> . . . . .	15
1.1 Begriffsgeschichtliches . . . . .	15
1.2 Phänomenologische Besinnung . . . . .	17
1.3 Sprachtheoretische Erwägungen . . . . .	21
1.4 Die anthropologische Dimension . . . . .	26
1.5 Die Ebene der Ontologie . . . . .	33
1.6 Ergebnisse und Termini . . . . .	36
1.6.1 Der Vollbegriff des Urteils . . . . .	36
1.6.2 Normale Phänomene im Umkreis des Vorurteils (Vorurteile i.w.S.) . . . . .	37
1.6.3 Anomale Phänomene im Umkreis des Urteils (Vorurteile i.e.S.) . . . . .	39
1.6.4 Ideologie und Vorurteil . . . . .	44
1.6.5 Abschließende Bemerkungen . . . . .	45
2. <i>Die Entstehung von Vorurteilen</i> . . . . .	46
2.1 Francis Bacons Idolenlehre . . . . .	48
2.1.1 „Idole der Gattung“ . . . . .	49
2.1.2 „Idole der Höhle“ . . . . .	50
2.1.3 „Idole des Marktplatzes“ . . . . .	50
2.1.4 „Idole des Theaters“ . . . . .	50
2.2 Neuere Theorien . . . . .	52
2.2.1 Historisch-soziologische Erklärungsversuche . . . . .	52
2.2.2 Psychologische Erklärungsversuche . . . . .	54
2.2.3 Persönlichkeitstheorien . . . . .	57
2.3 Kritik der vorgetragenen Theorien . . . . .	61
2.3.1 Begriffliche Mängel . . . . .	61
2.3.2 Problemverlagerungen . . . . .	62
2.3.3 Verfehlte Dialektik . . . . .	63
2.4 Mutmaßliche Gründe für die Entstehung von Urteilsanomalien . . . . .	64
2.4.1 Die Natur des Urteilens . . . . .	64
2.4.2 Geschichtliche Strukturen . . . . .	66
2.4.3 Gesellschaftliche Strukturen . . . . .	68
2.4.4 Strukturelle Betrachtung . . . . .	69

## II. Teil: Pädagogische Theorie des Vorurteils

3. <i>Erziehung und Vorurteile</i> . . . . .	71
3.1 Pädagogische Vorurteile . . . . .	71
3.1.1 Die Grundlegung der Erziehung durch Vorurteile i. w. S. . . . .	71
3.1.2 Urteilsanomalien in der Erziehung . . . . .	77
3.1.3 Soziale Vorurteile im Erziehungsfeld . . . . .	84
3.2 Die antipädagogische Wirkung von Urteilsanomalien . . . . .	88
3.3 Ethische Probleme der Urteilsanomalien . . . . .	91
3.4 Die Entstehung von Urteilsanomalien im Sozialisations- und Erziehungsvorgang . . . . .	95
3.4.1 Primäre Sozialisation im Raum der Familie . . . . .	95
3.4.2 Sekundäre Sozialisationsvorgänge . . . . .	97
3.4.3 Die Zeit der Ausbildung u. Übernahme von Vorurteilen i. e. S. . . . .	100
3.4.4 Die Bedeutung von Kommunikationsstrukturen . . . . .	101
3.5 Urteil, Lernen und Erfahrung . . . . .	104
4. <i>Der pädagogische Auftrag: Urteilsbildung oder Emanzipation?</i> . . . . .	110
4.1 Erörterung von gängigen Formulierungen . . . . .	110
4.1.1 Vorurteilsfreiheit und Vorurteilslosigkeit . . . . .	110
4.1.2 Toleranz . . . . .	112
4.1.3 Emanzipation und Mündigkeit . . . . .	113
4.2 Urteilsbildung als zentrale pädagogische Aufgabe . . . . .	119
4.2.1 Vorgaben der Urteilsbildung . . . . .	119
4.2.2 Struktur der Urteilsbildung . . . . .	123
4.2.3 Zur Methode der Urteilsbildung . . . . .	132
4.2.4 Probleme der Urteilsbildung . . . . .	134
5. <i>Urteilsbildung in der Schule</i> . . . . .	140
5.1 Chancen der Urteilsbildung in der Schule . . . . .	141
5.1.1 Chancen im Hinblick auf die Urteilsbildung . . . . .	141
5.1.2 Chancen im Hinblick auf die Schule . . . . .	143
5.2 Entstehung und Veränderung von Einstellungen . . . . .	144
5.2.1 Gleichgewichtstheorien . . . . .	145
5.2.2 Dimensionalanalyse von Einstellungen . . . . .	146
5.2.3 Kritische Würdigung . . . . .	148
5.3 Praxis der Urteilsbildung in der Schule . . . . .	151
5.3.1 Didaktische Überlegungen . . . . .	151
5.3.2 Probleme des Schulbuchs . . . . .	158
5.3.3 Methodische Gesichtspunkte . . . . .	160
5.3.4 Unterrichtsstil und soziale Struktur der Klasse . . . . .	165
5.3.5 Schulorganisatorische Konsequenzen . . . . .	166
5.3.6 Der Lehrer als professioneller Beurteiler . . . . .	168
Schluß . . . . .	172
Literaturverzeichnis – Sachregister – Personenregister . . . . .	174